

PROLOG ■ 9

I ARMUT MITTEN UNTER UNS

Die soziale Frage 19 ■ Politik der Beschämung 39 ■
Reise zu den Unbekannten 47

II TROSTBROT

Das Konto hat gesprochen 53 ■ Ein kleiner Hitler müsste
kommen 58 ■ Seltenes Glück 63 ■ Grundsicherung statt
Après-Ski 67 ■ Die Welt da draußen 72 ■ Container und
Croissants 76 ■ Im Lager der Unerwünschten 80 ■ Alles
reduziert 87 ■ Aufessen gehört zum Programm 91 ■ Abge-
speist 97 ■ Hartz IV, Personalausweis und Hund 103 ■
Brötchen in Scheiben 108 ■ Im Paradies 114

III DER CHOR DER TAFELNUTZER

Vorbemerkung 121 ■ Leben im Schamland 124 ■ Magische
Grenze 125 ■ Am Pranger 133 ■ Schattenmenschen 136 ■
Kleine Bürokratie 138 ■ Im Regen stehen 141 ■ Wundertü-
ten 145 ■ Krümel vom Kuchen 147 ■ Die Ausgabemenschen
und wir 149 ■ Motzen unerwünscht 152 ■ Der Nächste,
bitte! 155 ■ Gewöhnung 156 ■ Kleine Reserve 158 ■ Ent-
sorgte Gemeinschaft 159 ■ Unsichtbare Währung 161 ■
Ins Feudale gerutscht 163 ■ Raus aus der Mühle 165

IV ZURÜCKBLEIBEN, BITTE!

Armut schadet allen 169 ■ Die ›Parasiten‹ 176 ■ Alles gegeben, nichts gewonnen – Altersarmut 186 ■ Vom heiligen Blechle zur Hartz-IV-Ökonomie 195 ■ Armutslinderung als Spektakel 206

V NACH DEM LOB

Engagement in der Freiwilligengesellschaft 215 ■ 20 Jahre Tafelmythos 223 ■ Die Gnade der kollektiven Selbsttäuschung 242

EPILOG ■ 247

DANKSAGUNG ■ 250

ANMERKUNGEN ■ 255